Zwischenlösungen und Brückenangebote

Wenn du ein Zwischenjahr machst, kannst du dich intensiv mit deiner Zukunft befassen und deine Chancen auf eine Lehrstelle oder für eine Schule verbessern. Es ist sinnvoll:

- **als Überbrückung nach abgeschlossener Schule, wenn du dich noch nicht reif für eine Berufswahl-Entscheidung fühlst,**
- **wenn es mit einer Aufnahmeprüfung nicht geklappt oder du keine Lehrstelle gefunden hast,**
- **wenn dein Berufsziel zusätzliche Schulbildung oder eine bestimmte Vorbereitung erfordert.**

Vielfältiges Angebot

Die Zwischenjahre lassen sich in **schulisch** oder **praktisch** ausgerichtete sowie in kantonal oder privat organisierte Angebote unterteilen. Die im «biz» erhältliche Broschüre *«Brückenangebote im Kanton Zürich»* und die Website *www.berufsberatung.ch (>Berufswahl >Brückenangebote und Zwischenlösungen)* geben dir einen guten Überblick über die Vielfalt von Zwischenlösungen, die du auf deine Bedürfnisse ausrichten kannst. Angebote für stellenlose Schulabgänger/innen findest du unter *www.ch-semo.ch*.

Schulische Angebote sind berufswahlorientierte, berufsfeldorientierte oder integrationsorientierte Vorbereitungsjahre, ferner 10. Schuljahre und Berufswahljahre privater Ausbildungsinstitutionen und Vorbereitungskurse. Eine Übersicht über die öffentlichen Berufsvorbereitungsjahre (BVJ) im Kanton Zürich findest du unter *www.bvj-zh.ch*.

Praktische Einblicke in die Berufswelt geben Sozialpraktika, Arbeitseinsätze, Berufspraktika, Vorlehren oder Motivationssemester für stellenlose Schulabgänger/innen. Berufserfahrungen können auch während einer befristeten Anstellung gesammelt werden.

Zwischenjahre können auch dazu genutzt werden, eine **Fremdsprache** zu lernen: von Au-pair-Stellen bis zu rein schulischen Sprachaufenthalten gibt es viele Angebote. Ausführliche Infos findest du unter *www.berufsberatung.ch/sprachaufenthalt*.

Tipps

Wenn du bis Januar oder spätestens Frühjahr der 9. Klasse noch keine Anschlusslösung gefunden hast, solltest du dich mit einer passenden Zwischenlösung befassen. Für Zwischenlösungen muss in der Regel eine Anmeldefrist eingehalten werden. Informiere dich frühzeitig.

Besprich dich auch mit früheren Absolventen und Absolventinnen einer bestimmten Zwischenlösung, oder mit deinen Eltern oder mit der Berufsberatung, um die richtige Entscheidung zu fällen.

Am besten lässt du dir von den Angeboten, die dich interessieren, Prospekte zukommen. So kannst du vergleichen. Informationsveranstaltungen geben dir ebenfalls einen guten Einblick. Wichtige Infos:
- Wie viel kostet die Ausbildung? (Schulgeld, Materialkosten, Nebenkosten usw.)
- Welche Anforderungen musst du erfüllen?
- Welche Ziele verfolgt die Ausbildung?
- Welche Unterstützung erhältst du bezüglich Berufs- und Schulwahl sowie Lehrstellensuche?
- Wie sehen die Stunden- und Wochenpläne aus? (Fächer, Betreuungszeit, Unterrichtsmittel usw.)

Überleg dir auch, was bei deiner Lehrstellensuche ev. schief gelaufen ist, z.B.: Habe ich mir Alternativen überlegt? War ich zu spät dran? Wie waren meine Bewerbungen? usw.

Vom Ausland aus ist die Lehrstellensuche besonders schwierig. Deshalb empfiehlt sich ein Sprachaufenthalt nur dann, wenn die Anschlusslösung schon vorgängig weitgehend organisiert werden kann.

Ein Jahr ist rasch vorbei, deshalb ist bei jeder Zwischenlösung eine rechtzeitige Planung der nächsten Schritte wichtig!

Laufbahnzentrum Stadt Zürich ©,
Bildungsdirektion Kanton Zürich
21.9.2011 / via